

Vereinsnachrichten

von Gisela Settele

Mit einem Festakt im Großen Sitzungssaal des Rathauses wurde am 28. April 2001 die Wasserwelt – Ausstellung feierlich eröffnet. Dazu konnten Bürgermeister Mag. Wolfgang Mair, zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte, Vertreter der Wirtschaft und viele Freunde des Museums begrüßt werden. Ein besonderer Willkommgruß galt den großzügigen Sponsoren der Wasserobjekte, Frau Kommerzialrat Waltraud Welser aus Ybbsitz, Herrn Generaldirektor Dr. Claus Raidl von Böhler-Uddeholm sowie Herrn Dipl. Ing. Thomas Safoschnik von der NÖSIWAG.

Ein Theaterstück über den Wassermann und seine 16 Waidhofner Quellen, verfaßt von Mag. Walter Zambal, wurde mit großer Hingabe von Schülerinnen und Schülern der Volksschule Waidhofen/ Ybbs unter der Leitung von VOL Renate Mildner dargeboten und entzückte das Publikum, das anschließend ins Museumsgebäude gebeten wurde, um die Wasserweltenschau zum ersten Mal zu erleben.

Modern und professionell wird das Thema Wasser von der Firma Dipl. Ing. Nick Waldhör präsentiert: Die Wasserversorgung in Vergangenheit und Gegenwart, Wasser als Antriebskraft, Fischerei, Flößerei, Badefreuden, heilendes und bedrohendes Wasser. Als besondere Attraktion kann man die Objekte des Wiener Künstlers Gerhard Zsambok bezeichnen. Der lautlose Wasserstrahl, ein Phänomen der laminaren Strömung, ein Wasser Jo – Jo als Zusammentreffen von Wasserkraft und Schwerkraft und ein Wasserbild, das sozusagen die Muskeln und Adern des Wassers demonstriert. Eine Powerpoint - Präsentation liefert zusätzlich vertiefende Informationen über das Thema Wasser in Stadt und Land Waidhofen. Zu dieser gelungenen Ausstellung gibt es auch eine von Mag. Walter Zambal und Franz Edelmayer hervorragend gestaltete Broschüre.

Im Mai veranlaßte die lange Nacht der Museen auch uns mitzutun: Ein Darts – Spiel vor dem Museum, eine Foto – Session für Besucher, die sich mit Helm und Lanze präsentieren wollten, und zwei Lesungen mit Gedichten und Balladen zum Thema Wasser konnten angeboten werden. Dazu gab's noch Surbraten und andere kulinarische Köstlichkeiten.

Die Inventarisierungsarbeiten gehen langsam dem Ende zu, doch das Fotografieren für die Datenbank hat erst begonnen. Es wartet also noch viel Einsatz auf uns !

Am 21. Juni fand die Präsentation der Heimatblätter 2001 im Saal der Raiffeisenbank statt, bei der uns ein interessanter Vortrag über Flurnamen, ihre Bedeutung und Erforschung von Frau Dr. Margarete Platt aus Wien geboten wurde.

Der Musealvereinsausflug führte uns am 16. September nach Berndorf, wo wir die Schule mit den Epochenzimmern besichtigten. Anschließend lernten wir bei einer Stadtführung und beim Besuch des Museums Wiener Neustadt näher kennen. Ein Heurigenbesuch in Perchtoldsdorf brachte den gemütlichen Ausklang.

Der Beitrag des Heimatmuseums zum Waidhofner Advent in Form eines Brauchtumskalenders für den Monat Dezember im Heimatsaal präsentierte, stellte in anschaulicher Form sämtliche Tagesheiligen sowie das reichhaltige Brauchtum im Dezember vor. Die Eröffnung der Ausstellung mit Musik, Herbergsuchen und Gesprächen über das Brauchtum verlief überaus stimmungsvoll.

Der bei der Ausstellung gezeigte Waidhofner Nikolausturm regte zu einem Workshop an, bei dem unter der Leitung des Kustos Franz Edelmayer 8 Personen den Nikolausturm nachgebaut haben. Ein gelungener Beitrag zur Brauchtumspflege!

Neben der intensiven Wahrnehmung der Fortbildungsmöglichkeiten auf dem Gebiete der Museumspädagogik, der Marketingstrategien und Organisationsstrukturen gab es auch materielle Zuwächse und Ankäufe. So konnten neben einigen Bildern ein neuer PC und eine Digital-Kamera angeschafft werden. Der Vorstand hatte im Vorjahr zwei Todesfälle zu beklagen. Am 31. Mai starb Herr OSTR Prof. Alois Wiesner, am 4. September unser langjähriger Kustos Othmar Gampus. Ihre Verdienste werden in diesem Heft eingehend gewürdigt.

Zum Abschluss noch ein Wort des Dankes. Danken möchte ich der Stadtgemeinde Waidhofen/Ybbs, allen voran Bgm. Wolfgang Mair für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung.

Herzlich danke ich auch meinen Stellvertretern Frau Mag. Inge Irene Janda und Herrn Dr. Alfred Lichtenschopf für so manche Planung und Organisation.

Mein Dank gilt dem Kustos des Vereins, Herrn Franz Edelmayer, für die Erledigung der anstehenden Reparaturen und verschiedener Arbeiten im Museum und bei der Ausstellung, dem Kassier Mag. Maximilian Lugmeyer für die vorbildliche Kassaführung sowie dem Schriftleiter der Heimatblätter, Herrn Mag. Wolfgang Anger.

Bedanken möchte ich mich bei allen Damen und Herren des Vorstandes für die treue Mitarbeit und für jegliche Art der Unterstützung.

1940 Waldhofen

1940 Waldhofen